

9-Monatsbericht

2004

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist ein Handelskonzern mit zwei Ausrichtungen: Zum einen im weltweiten Handel mit Werkzeugen, zum anderen im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.

Der Werkzeughandel hat seinen Stammsitz in Remscheid. Von hier aus werden die internationalen Handelsbeziehungen des Werkzeugbereichs seit über 25 Jahren koordiniert und gepflegt. Im umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Unter der Marke „Brüder Mannesmann“ werden verschiedene Spezialprogramme nach eigenen Design- und Qualitätsvorgaben von qualifizierten Fremdfirmen gefertigt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie „Green Line“, sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie „Center Line“, ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Hier wird in einigen Produktparten eine führende Anbieterposition im Markt eingenommen. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Werkzeug-Programm eines der umfangreichsten in Europa.

Der Armaturenhandel wird repräsentiert durch die Schwietzke Armaturen GmbH in Bottrop. Unter dem Slogan „Das unabhängige Handelshaus mit ausgeprägter Beratungskompetenz für industrielle Anwendungen“ werden ebenfalls intensive Handelsbeziehungen gepflegt. Mit eigenem verfahrenstechnischem Know-how ist das Unternehmen herstellerunabhängiger Partner für Industriekunden und den Anlagenbau. Eine ausgefeilte Lagerlogistik unterstützt diesen Technologiegedanken. Der regionale Schwerpunkt liegt in Deutschland, wobei über das Projektgeschäft mit namhaften Unternehmen des Anlagenbaus auch internationale Erfahrung von Bedeutung ist. Schwietzke bietet ein umfangreiches Programm an Armaturen für industrielle Anwendungen, das die DVGW und andere wichtige Industrienormen erfüllt.

Konzernbilanz

AKTIVA

		30.09.2004	31.12.2003
	Anhang	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1.	5.019,4	4.714,3
II. Sachanlagen	2.2.	16.328,7	16.532,1
III. Finanzanlagen	2.3.	35,8	22,0
ANLAGEVERMÖGEN		21.383,9	21.268,4
I. Vorräte	2.4.	14.093,4	14.847,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.5.	19.777,3	13.797,2
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.6.	638,7	1.043,7
UMLAUFVERMÖGEN		34.509,4	29.688,5
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.8.	474,3	569,1
STEUERABGRENZUNG	2.7.	4.097,6	4.393,0
		60.465,2	55.919,0

PASSIVA

		30.09.2004	31.12.2003
	Anhang	TEUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.9.	7.700,0	7.700,0
II. Kapitalrücklage	2.10.	10.225,8	10.225,8
III. Andere Gewinnrücklagen	2.11.	8.201,3	8.176,9
IV. Konzern-Bilanzverlust	2.12.	-16.889,9	-17.999,6
EIGENKAPITAL		9.237,2	8.103,1
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.331,6	3.079,6
2. Steuerrückstellungen		73,5	237,4
3. Sonstige Rückstellungen		1.255,9	660,0
RÜCKSTELLUNGEN	2.13.	4.661,0	3.977,0
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.647,8	29.628,4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		91,6	21,2
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.179,6	9.108,2
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und Ausstellung eigener Wechsel		513,1	882,6
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.134,9	4.198,5
VERBINDLICHKEITEN	2.14.	46.567,0	43.838,9
		60.465,2	55.919,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2004

	Anhang	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
		01.07 - 30.09. 2004 TEUR	01.07 - 30.09. 2003 TEUR	01.01 - 30.09. 2004 TEUR	01.01 - 30.09. 2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.1.	23.804,5	20.830,8	65.321,2	59.562,8
2. Sonstige betriebliche Erträge		264,0	341,6	1.008,5	1.149,4
3. Materialaufwand		-18.543,8	-16.037,6	-50.031,7	-44.767,6
4. Personalaufwand		-2.201,2	-2.179,5	-6.652,7	-6.802,1
5. Abschreibungen	5.	-157,3	-276,9	-469,0	-832,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.167,3	-2.028,4	-6.275,4	-6.303,8
7. Finanzergebnis		-627,5	-620,5	-1.851,9	-1.917,9
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		371,4	29,5	1.049,0	88,3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-21,7	-55,0	-295,8	-303,3
10. Sonstige Steuern		-10,6	-10,8	-29,4	-29,0
11. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		339,1	-36,3	723,8	-244,0
12. Gewinn-/Verlustvortrag		-17.613,7	-17.151,1	-17.613,7	-17.151,1
13. Konzern-Bilanzverlust		-17.274,6	-17.187,4	-16.889,9	-17.395,1
14. Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	3.2.	0,11	-0,01	0,24	-0,08
15. Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	3.2.	0,11	-0,01	0,24	-0,08

Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	30.09.2004	30.09.2003
	TEUR	TEUR
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	2.872	1.977
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	469	832
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	684	892
4. Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern	-295	-56
sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen	-4	30
5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-2
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.834	922
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.079	-1.451
8. Zahlungswirksame Vorgänge aus:		
Zinszahlungen (+) / (-)	-1.852	-1.918
Steuern (+) / (-)	0	-247
Cash Flow aus operativem Bereich	-881	979
II. Investitionsbereich		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2	7
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-162	-79
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	0	-52
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2	7
5. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-16	0
Cash Flow aus Investitionsbereich	-174	-117
III. Finanzierungsbereich		
1. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und Schuldwechseln	1.257	0
2. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten und Wechseln	-607	-1.358
Cash Flow aus Finanzierungsbereich	650	-1.358
Veränderung der liquiden Mittel	-405	-496
Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn	1.044	1.349
Finanzmittelbestand zu Periodenende	639	853

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen* TEUR	Gewinn- vortrag TEUR	Jahres- überschuss TEUR	Summe Eigenkapital TEUR
Eigenkapital am 31.12.2002	7.700,0	10.225,8	8.232,6	-16.679,2	-418,6	9.060,6
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2002			-5,7		5,7	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2002				-412,9	412,9	
Jahresüberschuss 01.01. - 30.09.2003					-244,1	
Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft			-25,0			
Sonstige Veränderungen				-59,0		
Eigenkapital am 30.09.2003	7.700,0	10.225,8	8.201,9	-17.151,1	-244,1	8.732,5
Eigenkapital am 31.12.2003	7.700,0	10.225,8	8.176,9	-17.047,8	-951,7	8.103,2
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2003			174,4		-174,4	
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2003				-1.126,1	1.126,1	
Jahresüberschuss 01.01. - 30.09.2004					723,8	
Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft			-150,0	150,0		
Sonstige Veränderungen				410,2		
Eigenkapital am 30.09.2004	7.700,0	10.225,8	8.201,3	-17.613,7	723,8	9.237,2
* In den Gewinnrücklagen wurden Umrechnungsdifferenzen, welche in Vorjahren entstanden sind, verrechnet.						

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1.1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2004 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Berücksichtigung der Interpretation des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die Konsolidierungsgrundsätze sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses. Zusätzlich wurde in der Berichtsperiode von der Neuregelung nach IFRS 3 und IAS 36 Gebrauch gemacht. Nach IFRS 3 ist der aus einem Erwerb ausgewiesene Goodwill zu den Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Verluste oder Wertminderungen anzusetzen. Deshalb wird der Goodwill nicht mehr linear abgeschrieben, sondern unterliegt einem jährlichen Impairment-Test auf einen gegebenenfalls niedrigeren Wert, falls Indikationen in Übereinstimmung mit IAS 36 n. F. hierzu vorliegen. Die Vorjahreswerte wurden diesbezüglich nicht angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2003.

1.2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen insgesamt sieben inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres hat die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH sämtliche Kommanditanteile der Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG übernommen und ist somit einzige Gesellschafterin der GmbH & Co. KG. Aufgrund dessen ist die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG im Wege dieser Umstrukturierung (Anwachsung) erloschen. Die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH

ist infolgedessen Gesamtrechtsnachfolgerin der Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG. Der Konsolidierungskreis verringert sich dadurch um eine Gesellschaft.

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum die Brüder Mannesmann Nederland B.V. vom Mutterunternehmen an die Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, welche die übernommene Gesellschaft als hundertprozentige Tochter weiterführt, veräußert.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Wuppertal hinterlegt.

1.3. Währungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Eurozone ansässig, sodass Währungsumrechnungen hinfällig sind.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 5.019 TEUR sind 4.255 TEUR für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben. Der Betrag erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung im Zuge der Umstrukturierung (Anwachsung). Aufgrund der Neuregelung nach IFRS 3 erfolgte in der Berichtsperiode keine Abschreibung hierauf.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2004 betragen 105 TEUR.

2.2. Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 162 TEUR, die Abgänge zu Buchwerten betragen 2 TEUR. An Abschreibungen sind in der Berichtsperiode 364 TEUR angefallen.

Die im Besitz des Brüder Mannesmann Konzerns befindlichen Grundstücke und Gebäude, welche nicht selbst, sondern von Fremden genutzt werden, werden nicht als Investment Properties ausgewiesen, da sie nicht einzeln veräußerbar sind (IAS 40.8).

2.3. Finanzanlagen

In der Berichtsperiode hat eine Gesellschaft ihre Anteile an einer Beteiligung um 16 TEUR erhöht. Die Sonstigen Ausleihungen reduzierten sich geringfügig.

2.4. Vorräte

Die Vorräte des Brüder Mannesmann-Konzerns in Höhe von 14.093 TEUR beinhalten ausschließlich Handelswaren.

2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.296 TEUR sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.481 TEUR enthalten. Die Restlaufzeiten sind jeweils kleiner ein Jahr.

Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bleiben nach IAS 39.109 außer Ansatz.

2.6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

2.7. Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern enthalten überwiegend Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge (IAS 12). Dabei wurde ein Steuersatz von 40% zugrundegelegt. Die latenten Steuern wurden nach dem Stand der Verlustvorträge

am 01.01.2001 erfolgsneutral in Höhe von 6.749 TEUR den Gewinnrücklagen zugeführt und entsprechend der Entwicklung der Jahresergebnisse erfolgswirksam aufgelöst.

Die kumulierten latenten Steuern aus Vorjahren ergeben einen latenten Steueraufwand von 2.393 TEUR.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres erfolgte eine Abwertung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe von 295 TEUR. Dies führte zu einem Mehraufwand von 295 TEUR im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss.

Des weiteren sind in dieser Position latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen enthalten.

2.8. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Neuordnung der Finanzierung des Grundbesitzes einer Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2002. In diesem Zusammenhang wurden die forfaitierten Mietzinsforderungen abgelöst.

Die aus der Ablösung der bisherigen Finanzierung entstandenen Entgelte werden nach IAS abgegrenzt und über die Laufzeit der Mietverträge degressiv aufgelöst. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2004 erfolgte eine Auflösung in Höhe von 98 TEUR. Das Konzernergebnis nach IAS reduzierte sich entsprechend um diesen Betrag im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss.

2.9. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,57 EUR am Gesellschaftskapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

2.10. Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 10.226 TEUR ausgewiesen.

2.11. Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten mit 1.387 TEUR die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanz der ausländischen Gesellschaft vor dem 01.01.1999 ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Weiterhin wurden die IAS-Anpassungen (6.815 TEUR) in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2001 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Eine Tochtergesellschaft hat im Berichtszeitraum 150 TEUR aus der Gewinnrücklage an das Mutterunternehmen ausgeschüttet. Diese Gewinnausschüttung wurde im Rahmen der Eliminierung des Beteiligungsertrages über den Gewinnvortrag konsolidiert.

2.12. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Konzerns ergibt sich aus der ausgewiesenen Herleitung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

2.13. Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung des Brüder Mannesmann - Konzerns beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Als Bemessungsgrundlage sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach der Project unit credit method gemäß IAS 19 (Employee Benefits) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung erstmals zum 31.12.2001 bzw. 01.01.2002 versicherungsmathematisch bewertet. Der sich zum handelsrechtlichen Wertansatz ergebende Unterschiedsbetrag wird laut IAS 19.155 über 5 Jahre verteilt.

Es wurden Abzinsungssätze von 5,30 % und 5,75 % zugrunde gelegt. Die künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % und die der Renten mit 1,5 % angesetzt.

Hieraus ergibt sich gegenüber einem HGB-Abschluss ein Mehraufwand von 240 TEUR. Dieser setzt sich zusammen aus einem Viertel des geschätzten jährlichen Pensionsaufwandes (Retirement Benefit Cost) von 168 TEUR und dem Differenzbetrag zwischen den Ausgangswerten nach HGB und IAS. In der Berichtsperiode wurde dieser mit 72 TEUR berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne und sonstige Personalkosten, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche.

2.14. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss wie folgt entwickelt:

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind um 2.775 TEUR gestiegen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre sind um 85 TEUR gestiegen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre sind um 132 TEUR gesunken.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Für die Umsatzerlöse gelten die allgemeinen Gewinnrealisierungsgrundsätze aus Handelsgeschäften.

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Sparten und Regionen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter Punkt 5.

3.2. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich laut IAS 33 durch Division des Periodenergebnisses (incl. Steueraufwand und außerordentlichem Ergebnis) des Konzerns und der gewichteten Zahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Stammaktien und beträgt 0,24 EUR (Vorjahreswert: -0,08 EUR). Da die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft keine verwässernden potentiellen Stammaktien in Umlauf gebracht hat, entspricht das verwässerte dem unverwässerten Ergebnis.

4. Sonstige Erläuterungen

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 3.385 TEUR und haben sich somit im Vergleich zum Jahresabschluss um 217 TEUR reduziert. Sie betreffen im Wesentlichen Bürgschaften.

5. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften nach IAS 14 (Segment Reporting) sind einzelne Konzernabschlussdaten nach den Unternehmensbereichen Werkzeuge, Armaturen und Grundbesitz untergliedert dargestellt.

Die Aufgliederung der Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichtsstruktur.

Geschäfte zwischen den Segmenten erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Segmentberichterstattung						
	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz	Werkzeuge*	Armaturen	Grundbesitz
	30.09.2004	30.09.2004	30.09.2004	30.09.2003	30.09.2003	30.09.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	45.182,9	19.538,6	599,7	41.000,1	17.909,5	653,2
Inland	27.023,2	18.961,1	599,7	22.612,7	17.467,7	653,2
Ausland	18.159,7	577,5	0,0	18.387,4	441,8	0,0
Segmentergebnis vor Ergebnisabführung	335,6 *	371,8	16,4	-282,2	87,6	-49,5
Segmentvermögen	34.570,2	6.955,1	14.233,9	32.482,0	6.650,5	14.244,0
Segmentschulden	14.254,8	3.765,3	332,5	11.759,9	3.325,1	370,6
Investitionen ins Anlagevermögen	99,0	31,0	48,0	86,0	45,0	0,0
Abschreibungen	-177,9	-78,9	-212,2	-543,7	-77,5	-211,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	83,0	52,0	0,0	87,0	54,0	0,0

* Das Segment Werkzeuge umfasst neben der Werkzeugsparte auch die Brüder Mannesmann AG sowie ergebnismindernde IAS-relevante Buchungen in Höhe von 634 TEUR.

6. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss vom 31.12.2003 nicht geändert.

7. Beteiligungsliste

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	%		
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100	Corneta Export GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100	Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100	CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100
Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100	Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100

Remscheid, im November 2004

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand



Jürgen Schafstein



Bernd Schafstein



Frank Schafstein

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
e-mail: kontakt@bmag.de
Internet: www.bmag.de